Betrieb

Baubetriebshof

Hückeswagen

Geschäftsbericht

2003

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil Seite

1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes

A) Rechtliche Grundlagen 1
B) Geltende Satzungen 1
C) Organe 2

2. Bilanzierungs. und Bewertungsmethoden 2

3. Vorjahresabschluss 2 - 3

4. Wirtschaftsplan 2003 3

II. Lagebericht

1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes 4 . 5
2. Bilanzaufbau 5
3. Entwicklung des Eigenkapitals 6
4. Entwicklung der Rückstellungen 6
5. Zukünftige Investitionen 6
6. Umsatzstatistik 7
7. Erfolgsvergleich 01.01. – 31.12.2003 7
8. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die Folgejahre 8
9. Personalsituation 8 - 9

III. Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz (Anhang)

A k t i v a

A. Anlagevermögen 10 - 11
B. Umlaufvermögen 12

P a s s i v a

A. Eigenkapital 13
B. Sonderposten für Zuwendungen 13
C. Rückstellungen 14
D. Verbindlichkeiten 14 - 16

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Anhang)

1.	Umsatzerlöse	17
2.	Sonst. betriebliche Erträge	17
3.	Materialaufwand	17
4.	Personalaufwand	17
5.	Abschreibungen	17
6.	Sonst. betriebliche Aufwendungen	18
7.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	18
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresgewinn	18
10.	Sonstige Steuern	18
11.	Jahresgewinn	18

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2003 18 - 19

V. Angaben zur Behandlung des Jahresgewinns 19 - 20

Anlagen

1. Bilanz zum 31.12.2003
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2003
3. Anlagenachweis
4. Darlehensübersicht
5. Risiko-Management-System

I. Allgemeiner Teil

Die Werkleitung hat gem. § 13 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nach Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht.

Gleichzeitig ist gem. § 25 EigVO ein Lagebericht vorzulegen, in dem mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes dargestellt wird.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenachweises entsprechen den Formblättern 1 - 4 der EigVO.

1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes

A) Rechtliche Grundlage

Die kostenrechnenden Einrichtungen „Bauhof“ und „Gärtnerei“ wurden (gemäß Ratsbeschluss vom 10.10.1995) zum 01.01.1997 in den Betrieb „Baubetriebshof Hückeswagen“ umgewandelt. Die Betriebsführung erfolgt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung sowie der Hauptsatzung der Stadt Hückeswagen in der jeweils gültigen Fassung. Der Betrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung.

B) Geltende Satzung

Die Betriebssatzung vom 16.12.1996 wurde aufgrund geänderter gesetzlicher und satzungsrechtlicher Vorschriften überarbeitet. Die neue Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner Sitzung am 22.10.1998. Sie trat am 08.11.1998 in Kraft.

Mit der Anpassung der Betriebssatzung aufgrund der Währungsumstellung von DM auf EURO zum 01.01.2002 erfolgte gleichzeitig die Erhöhung des Stammkapitals auf 280.000,00 € mit Wirkung zum 01.01.2002. Der Rat beschloss die Änderung der Betriebssatzung in Form einer Artikelsatzung am 19.06.2001.

Mit dem 2. Nachtrag zur Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.2003 die Reduzierung des Stammkapitals von 280.000,00 € auf 25.000,00 €. Dieser 2. Nachtrag trat am 10.12.2003 in Kraft.

C) Organe

Rat der Stadt
Hückeswagen: 33 Mitglieder

Werksausschuss: 11 Mitglieder
und zwar:

Manfred Hücker	Vorsitzender	E-Meister
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Projektleiterin Maschinenbau
Annegret Busch	Ratsmitglied	Landwirtin
Rolf Fischer	sachk. Bürger	Metallfacharbeiter
Hans-Jürgen Grasemann	Ratsmitglied	Diplom-Ingenieur
Alfons Herweg	sachk. Bürger	keine Angabe
Hans-Werner Hölschen	sachk. Bürger	keine Angabe
Horst Kiehnke	sachk. Bürger	Finanzsachverständiger
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister/Dipl.-Bau-Ing.
Manfred Rüter	sachk. Bürger	Landwirtschaftsmeister
Jörg Waurich	sachk. Bürger	Techn. Angestellter

Außerdem nahm Herr Ralf Thiel (Feuerwehrbeamter) als beratendes Mitglied an den Werksausschuss-Sitzungen teil.

Der Werksausschuss tagte am 08.04., 15.05., 17.07. 29.09 und 03.11.2003.

Werkleiter: Dietmar Persian

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtsjahr wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet: Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

3. Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss zum 31.12.2002 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Werkleiters durch den Rat der Stadt erfolgte am 25.11.2003. Gleichzeitig beschloss der Rat einstimmig, den Jahresgewinn in Höhe von 1.589,72 € wie folgt zu verteilen:

Jahresgewinn 2002	1.589,72 €
Eigenkapitalverzinsung	
(Überweisung an allgem. Haushalt)	-11.200,00 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	9.610,28 €

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne erteilte mit Verfügung vom 12.01.2004 den Prüfungsvermerk für den Jahresabschluss 2002 und übernahm den Bestätigungsvermerk der KPMG AG in Düsseldorf.

Die Bekanntmachung erfolgte mit Hinweisbekanntmachung in der Bergischen Morgenpost am 28.01.2004 und im Remscheider General-Anzeiger am 24.01.2004 und anschließendem Aushang vom 03.02. bis 09.02.2004. Der Geschäftsbericht 2002 einschließlich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung lag in der Zeit vom 03.02. bis 11.02.2004 öffentlich aus und konnte eingesehen werden.

4. Wirtschaftsplan 2003

Der nach § 4 EigVO vom Rat der Stadt am 04.02.2003 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2003 besteht aus dem Erfolgs- und Vermögensplan. Die Teil-Rückführung von Stammkapital erforderte eine Änderung des Wirtschaftsplanes 2003, die der Rat in seiner Sitzung am 25.11.2003 beschloss.

Die im geänderten Vermögensplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich – einschließlich der Reduzierung von Stammkapital - auf 368.100,00 €; die Darlehenstilgungen waren mit 10.500,0 € veranschlagt

Die Finanzierung sollte durch den Finanzüberschuss in Höhe von 64.000,00 € sowie durch Fremdmittel in Höhe von 314.600,00 € erfolgen.

Der Erfolgsplan hatte ein Volumen von 1.291.300,00 € und wies einen Jahresgewinn in Höhe von 11.940,00 € aus.

II. Lagebericht

1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Allgemeine Situation:
Das Wirtschaftsjahr 2003 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen. Im Berichtsjahr wurden rd. 1,1 Mio. EURO Umsatz erzielt. Dabei lag der Wert um rund 20 T€ unter dem Wert des Vorjahres. Dies deckt sich mit einem Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden gegenüber dem Vorjahr, wobei sich hier größere Abweichungen in den Bereichen Gebäudeunterhaltung (+ rd. 177 %), Leistungen für Abwasserbeseitigung (- rd. 29 %) sowie bei den Sonstigen Einzelleistungen (- rd. 22 %) ergaben.

Reduzierung von Stammkapital
Nachdem mit der EURO-Umstellung das Stammkapital des Betriebes auf 280.000,00 € erhöht wurde, erfolgte mit Ratsbeschluss vom 25.11.2003 die Teilrückführung an den allgemeinen Haushalt der Stadt in Höhe von 255.000,00 €. In Anlehnung an die Bestimmungen für die Kapitalausstattung einer GmbH verbleiben demnach 25.000,00 € im Betrieb. Die Betriebssatzung wurde entsprechend angepasst.

KonTraG:
Im April 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet worden. Es formuliert konkrete Anforderungen an Aktiengesellschaften. Diese im Aktiengesetz geregelte Vorschrift bildet einen neuen Standard auch für Unternehmen anderer Rechtsformen und wirkt über die Bestimmungen des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auch auf die Eigenbetriebsverordnung. Insbesondere ist hier die Verpflichtung zur Einführung eines Risikofrüherkennungssystem zu sehen (Risikomanagement). Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlich fortgeführten, in einem Regelkreis ablaufenden Prozess mit dem Ziel, Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. eventuelle Risiken zu beobachten, gegebenenfalls zu kontrollieren und durch angemessene, geeignete Maßnahmen Vorsorge zu treffen. Der Betrieb hat die seinerzeit durchgeführte Risikoinventur überarbeitet und in einem Bericht zusammengefasst. Danach liegen für den Betrieb keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Kassensituation:
Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom allgemeinen Haushalt in Anspruch genommen werden mussten, wurden in Anlehnung an den Zinssatz für variable Darlehen der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen verzinst.

Im Gegensatz zu dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Gewinn in Höhe von 11.940,00 € konnte der Betrieb das Jahr 2003 lediglich mit einem Gewinn in Höhe von 3.750,54 € abschließen. Dies bedeutet eine Verschlechterung von rd. 8.200,00 €. Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Einflüsse:

Verbesserungen:		
Mehreinnahmen bei den Sonst. betriebl. Erträgen	rd.	18.800,00 €
Minderausgaben beim Materialaufwand	rd.	12.000,00 €
Minderausgaben beim Personalaufwand	rd.	76.000,00 €
Minderausgaben bei den Sonst. betriebl. Aufwendungen	rd.	11.000,00 €
Abschreibungen	rd.	4.000,00 €
Verschlechterungen:		
Mindereinnahmen bei den Umsatzerlösen	rd.	- 130.000,00 €
Gesamte Verschlechterung:	rd.	- 8.200,00 €

2. Bilanzaufbau

Bilanz zum 31.12.2003 im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2002:

Vermögensseite - Mittelverwendung:

	31.12.2003		31.12.2002		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	835	89,6	806	87,6	29	3,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	1,1	5	0,5	5	100,0
Forderungen an Stadt	61	6,5	55	6,0	6	10,9
Sonstige Vermögensgegenstände	3	0,3	2	0,2	1	100,0
Guthaben bei Kreditinstituten	23	2,5	52	5,7	-29	-55,8
Gesamt:	932	100,0	920	100,0	12	1,3

Schuldenseite - Mittelherkunft:

	31.12.2003		31.12.2002		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	2,7	280	30,4	-255	-91,1
Rücklagekapital	39	4,2	49	5,3	-10	-20,4
Sonderposten aus Zuwendungen	3	0,3	0	0,0	3	300,0
Rückstellungen	51	5,5	40	4,3	11	27,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	441	47,3	451	49,0	-10	-2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	1,3	6	0,7	6	100,0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	331	35,5	88	9,6	243	276,1
Sonstige Verbindlichkeiten	26	2,8	4	0,4	22	550,0
Gewinn	4	0,3	2	0,3	2	100,0
Gesamt:	932	99,9	920	100,0	12	1,3

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2002 um 12 T€ oder 1,3 % erhöht.

3. Entwicklung des Eigenkapitals

a) Gemäß Ratsbeschluss erfolgte die Teil-Rückführung des Stammkapitals an den allgemeinen Haushalt der Stadt

Anfangsstand 01.01.2003	280.000,00 €
Teil-Rückführung	- 255.000,00 €
Endstand 31.12.2003	**25.000,00 €**

b) Allgemeines Rücklagekapital

Anfangsstand 01.01.2003	46.843,64 €
Entnahme für Gewinnverteilung 2002	- 9.610,28 €
Endstand 31.12.2003	**37.233,36 €**

c) Die Zweckgebundenen Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals blieb unverändert

Endstand 31.12.2003	**2.123,04 €**

4. Entwicklung der Rückstellungen

Zur Entwicklung der Rückstellungen wird auf den Anhang verwiesen.

5. Zukünftige Investitionen

Das vom Rat der Stadt beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2002 - 2006 sieht folgende Investitionen vor:

2003	113.100,00 €
2004	195.100,00 €
2005	28.800,00 €
2006	54.300,00 €

Die Finanzierung erfolgt durch den Finanzüberschuss sowie durch Kreditmittel.

6. Umsatzstatistik

Gemäß Betriebssatzung erbringt der Betrieb ausschließlich Leistungen zur Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Hückeswagen sowie der städt. Eigenbetriebe.

Die im Berichtsjahr erzielten **Gesamt-Erlöse** verteilen sich auf die nachstehend aufgeführten Leistungsarten:

Leistungsart	Umsatz 2003 €	Umsatz 2003 %	Umsatz 2002 €	Umsatz 2002 %	Unterschied €	Unterschied %
1. Straßen- und Wegeunterhaltung	249.815,30	21,9	279.780,05	24,2	-29.964,75	-10,7
2. Gebäudeunterhaltung	19.047,86	1,7	6.480,00	0,6	12.567,86	193,9
3. Stadtreinigung	121.597,09	10,7	108.697,03	9,4	12.900,06	11,9
4. Winterdienst	92.169,69	8,1	97.967,71	8,5	-5.798,02	-5,9
5. Abwasserbeseitigung:						
a.) Unterhaltung Pumpanlagen	33.823,00	3,0	38.222,36	3,3	-4.399,36	-11,5
b.) Sonstige Unterhaltung	31.292,50	2,7	32.098,10	2,8	-805,60	-2,5
6. Grünflächenunterhaltung	318.262,39	28,0	314.528,81	27,2	3.733,58	1,2
7. Sonstige Einzelleistungen: Neu- und Umbauleistungen, Hilfe bei Veranstaltungen, Transportleistungen, Transportkosten Grünabfallbeseitigung, Aushilfe bei Fremdeinrichtungen, Müllbehälterservice etc.	132.551,91	11,6	160.233,70	13,8	-27.681,79	-17,3
8. Fahrzeug- und Geräteeinsatz	139.680,55	12,3	120.418,37	10,2	19.262,18	16,0
Gesamt:	1.138.240,29	100,0	1.158.426,13	100,0	-20.185,84	-1,7

Die Berechnung der erbrachten Leistungen erfolgt im wesentlichen auf der Grundlage der angefallenen Leistungsstunden sowie bei der Berechnung von Fahrzeug- und Geräteeinsatz nach km bzw. nach Betriebsstunden. Im Bereich der Grünflächenunterhaltung wurde für die Pflege von Rasen, Gehölzen, Pflanzen und Hecken nach Festpreisen je qm abgerechnet. Die Preise wurden von der zentralen Kostenrechnung der Stadt unter Berücksichtigung der Gesamtkosten des Betriebes kalkuliert.

7. Erfolgsvergleich 01.01. – 31.12.2003

		2003 TEUR	2002 TEUR	mehr + weniger - TEUR
01.	Umsatzerlöse	1.138	1.158	-20
02.	Sonstige betriebliche Erträge	40	33	7
03.	Materialaufwand	-130	-124	-6
04.	Personalaufwand	-819	-851	32
05.	Abschreibungen	-60	-57	-3
06.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-129	-8
07.	Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1	1	0
08.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28	-28	0
09.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5	3	2
10.	Sonstige Steuern	-1	-1	0
11.	Jahresgewinn	4	2	2

8. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die Folgejahre

Preiserhöhungen:
Im Berichtsjahr erfolgten zum 01.01. und teilweise auch zum 01.04. jeweils Anpassungen der Preise pro Leistungsstunde. Darüber hinaus werden zusätzlich in mehreren Bereichen Weiterberechnungen (Gebäudekosten, Bereitschaftskosten, Fremdleistungen BBH-Leiter, Gerätekosten, etc. in Höhe der tatsächlich angefallenen Kosten vorgenommen.

9. Personalsituation

Für 2003 wurde für den Betrieb ein Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen.

Die Kosten der anteilig für den Betrieb tätigen Mitarbeiter/innen werden über die Verwaltungskostenbeiträge abgerechnet.

Personalkosten:
für die zu 100 % im Betrieb beschäftigten Mitarbeiter/innen

	31.12.2003	31.12.2002
	21 Mitarbeiter/innen	21 Mitarbeiter/innen
davon	2 Gehaltsempfänger/innen	2 Gehaltsempfänger/innen
	17 Lohnempfänger/innen	19 Lohnempfänger/innen
	1 Lohnempfänger (April – Dez..)	
	1 Lohnempfänger (Sept. – Dez.)	

Verwaltungskostenbeiträge:
(Erstattung an den allgemeinen Haushalt)

	31.12.2003	31.12.2002
Personalverwaltung (FB Service)	14,8 %	14,4 %
Kämmerei (FB Zentr. Steuerungsunterstützung)	49,2 %	47,7 %
Stadtkasse (FB Zentr. Steuerungsunterstützung)	7,0 %	6,7 %
Bauverwaltung (FB III)	29,0 %	31,2 %
	100,0 %	100,0 %
	======	======

III. Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2003 ergibt sich im einzelnen aus dem beigefügten Anlagenachweis.

Anschaffungswerte:	**EURO**
I. Sachanlagen	
(gem. Pos. 1-4 der Bilanz)	
Anfangsstand 01.01.2003	1.353.653,71
Zugang	106.273,68
Abgang	-85.951,30
Umbuchung +/-	0,00
Endstand 31.12.2003	**1.373.976,09**

Abschreibungen:	
I. Sachanlagen	
Anfangsstand 01.01.2003	547.751,35
Zugang	60.011,35
Abgang	-68.916,67
Endstand 31.12.2003	**538.846,03**

Restbuchwerte (gesamt)	31.12.03	31.12.02
	835.130,06	805.902,36
Restbuchwerte in % der Anschaffungswerte	60,8 %	59,5 %

Die Anlagen**zugänge** betreffen im einzelnen:

	Konto	**Betrag/€**	
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Werkstattkran	8100	1.722,60	
Abluftanlage	8110	5.524,53	**7.247,13**
Fahrzeuge			
EGHOLM-Pflegetraktor	8200	24.908,00	
BOMAG-Straßenwalze	8200	18.518,47	
FORD-Courier (gebraucht) *)		3.914,44	**47.340,91**
Geräte			
Rasenmäher	8100	1.477,84	
Freischneider	8100	593,00	
Hochdruckreiniger	8100	480,00	
Einkammer-Streuautomat	8100	29.034,80	

Geräte:	**Konto**	**Betrag/€**	
Kehr- und Sauggerät f. EGHOLM-Traktor	8200	9.600,00	
Salz- und Kiesstreugerät f. EGHOLM-Traktor	8200	5.800,00	
Frontsichelmähwerk f. EGHOLM-Traktor	8200	4.700,00	**51.685,64**
Zugänge gesamt:			**106.273,68**

*) Dieses Fahrzeug – seinerzeit über Werbung am Fahrzeug finanziert – wurde dem Betrieb mit Vertrag vom 27.3.1998 kostenlos überlassen. Mit Datum vom 28.03.2003 ging das Fahrzeug kostenlos in das Eigentum des Betriebes über. Die Übernahme in das Anlagevermögen erfolgte auf der Grundlage des ermittelten Restbuchwertes in Höhe von 3.914,44 €, der in der Bilanz unter den „Sonderposten aus Zuwendungen“ passiviert und in den Folgejahren in Höhe der jährlichen Abschreibungsbeträge aufgelöst wird.

Die Anlagen**abgänge** betreffen Anlagegüter, die entweder im Berichtsjahr verkauft bzw. aufgrund ihres Alters nicht mehr verwendet werden können.

Im einzelnen sind dies:

	Historische AHK / €	**Verkaufserlös €**
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
CANON-Fotokopierer	**754,58**	
Fahrzeuge		
KUBOTA-Schlepper	**23.263,78**	12.500,00
Geräte		
KÜPPER-WEISSER Streuautomat	26.407,33	100,00
STIHL-Trennschleifer	1.169,19	
WACKER-Drucklufthammer	953,93	
SPECHT-Kompressoranhänger	6.181,03	
VIBROMAX-Straßenwalze	14.571,82	200,00
SABO-Motormäher	1.173,48	
STIHL-Motorsäge	676,59	
SABO-Rasenmäher	1.192,59	
FRIEDRICHS-Hydr.-Spezialpumpe	1.929,52	
WAP-Heißwasserwaschgerät	1.533,88	
Vibrationsplatte	3.284,49	
Salzstreuautomat	460,16	
Bohrhammer	2.398,93	
Zwischensumme Geräte:	**61.932,94**	
Abgänge gesamt:	**85.951,30**	**12.800,00**

Die gesamten Abschreibungen wurden auf der Grundlage der linearen Abschreibungsmethode ermittelt.

Als wichtigste Abschreibungssätze sind zu nennen:

Betriebs- und andere Bauten	2,0 - 2,5 %
Fahrzeuge / Geräte	10,0 - 12,0 %

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
	10.400,22	**5.508,51**

Hierbei handelt es sich im wesentlichen um Beträge für erbrachte Leistungen an die städt. Eigenbetriebe. Die Forderungen waren bis zur Erstellung dieses Berichtes ausgeglichen.

2. Forderungen an die Stadt	*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
	60.508,33	**54.846,74**

Hierbei handelt es sich um Forderungen für Leistungen des Betriebes. Die Forderungen waren bis zur Erstellung dieses Berichtes ausgeglichen.

3. Sonstige Vermögensgegenstände	*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
	2.880,00	**1.986,80**

Hierbei handelt es sich um Erstattungen des Kreissozialamtes für Betreuungsaufwand für einen Mitarbeiter des Betriebes. Die Gutschrift erfolgte im Januar 2004.

II. Guthaben bei Kreditinstituten	*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
Bestand Girokonto Nr. 154278 bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen	**22.773,19**	**51.646,99**

P A S S I V A

A. Eigenkapital		*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
I. Stammkapital		**25.000,00**	**280.000,00**

Gemäß Ratsbeschluss vom 25.11.2003
erfolgte die Teil-Rückführung von Stammkapital
an den Haushalt der Stadt in Höhe von 255.000,00 €
Die Betriebssatzung wurde angepasst.

II. Rücklagen		*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
1. Allgemeines Rücklagekapital			
Anfangsstand	46.845,64		
Entnahme für Gewinn-verteilung 2002	-9.610,28	**37.233,36**	**46.845,64**
2. Zweckgebundene Rücklage			
a) zur Erhöhung des Stammkapitals blieb unverändert		**2.123,04**	**2.123,04**

III. Jahresgewinn-/verlust	*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
Jahresgewinn	**3.750,54**	**1.589,72**

Über die Verwendung des Jahresgewinns hat der Rat der Stadt noch zu entscheiden (s. Angaben zum Jahresgewinn).

B. Sonderposten aus Zuwendungen	*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
Kostenlose Übernahme eines gebrauchten Fahrzeuges zum Restbuchwert, teil-aufgelöst um den Abschreibungsbetrag für 2003	**2.935,83**	**0,00**

C. Rückstellungen

	31.12.03 EURO	31.12.02 EURO
Sonstige Rückstellungen	**51.000,00**	**39.600,00**

	Stand 01.01.2003	Entnahme Auflösung	(E) (A)	Zuführung	Stand 31.12.2003
Prüfungs- und Beratungskosten	13.000,00	8.339,46	(E)		
		4.660,54	(A)	13.000,00	13.000,00
Urlaubsrückstellung	23.300,00	23.300,00	(E)	28.000,00	28.000,00
Instandhaltung	3.300,00	3.300,00		10.000,00	10.000,00
Summe:	**39.600,00**	**34.939,46**	**(E)**		
		4.660,54	**(A)**	**51.000,00**	**51.000,00**

Die Rückstellung für **Prüfungs- und Beratungskosten** betrifft die erwarteten Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2003.

Auf der Grundlage der Resturlaubstage des im Betrieb beschäftigten Personals wird eine **Urlaubsrückstellung** gebildet.

Der Auftrag für **Arbeiten an der Außenfassade am Gebäude Peterstraße** wurde noch in 2003 erteilt. Witterungsbedingt konnten die Arbeiten erst im Januar 2004 ausgeführt werden.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.03 EURO	31.12.02 EURO
Gesamt	**440.777,42**	**450.753,82**
Anfangsstand	**450.753,82**	
Zugang	0,00	
Tilgung	9.976,40	
Endstand	**440.777,42**	

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 10.578,15 € (s. Passivposten C.1 der Bilanz) handelt es sich um den Tilgungsbetrag für das Jahr 2004.

In 2003 wurden insgesamt 26.376,44 € an Darlehenszinsen gezahlt (vgl. GuV-Posten 8).

Eine Darlehensübersicht ist diesem Bericht beigefügt.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.03 EURO	*31.12.02 EURO*
12.418,52	**5.930,36**

Hierbei handelt es sich im wesentlichen um Rechnungen für Benzinkosten, Reparaturen, Materialeinkauf, etc., die erst Anfang 2004 beglichen wurden.

3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

	31.12.03 EURO	*31.12.02 EURO*
	330.236,84	**88.570,69**

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Kassenkredit allg. Haushalt an Betrieb	255.000,00
Kostenerstattung Fa. Pape (Irrläufer)	231,22
Kassenkreditzinsen 4. Quartal 2003	455,02
Erstattung Handy-Gebühren 12/03	74,82
Erstattung Telefon-Gebühren GKD 11/03	80,14
Erstattung Telefon-Gebühren GKD 12/03	64,11
Erstattung Geschäftsausgaben 03	516,72
Anteil ADV-Kosten 03	4.374,35
Erst. Verwaltungskostenbeiträge 03	69.440,46
	330.236,84

Diese Verbindlichkeiten waren mit Ausnahme des Kassenkredites bis zur Erstellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

4. Sonstige Verbindlichkeiten	*31.12.03 EURO*	*31.12.02 EURO*
	26.216,25	**4.480,13**

Es handelt sich hierbei um die noch abzuführende Lohnsteuer für den Monat Dezember 2003 (4 TDM) sowie um die Abbuchung der Kreiskasse von Lohn- und Gehaltszahlungen Dezember 2003 (rd. 22 T€). Der Ausgleich erfolgte um Januar 2004.

Verbindlichkeiten – Gesamtdarstellung

		Gesamt-betrag TEUR	unter 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1.	Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	441	11	49	381
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	12	0	0
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	330	330	0	0
4.	Sonst. Verbindlichkeiten	26	26	0	0
		809	379	49	381

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2003

	Ist EURO	Ansatz EURO	Erl. Nr.
1. Umsatzerlöse			
Einnahmen allgemeine Verwaltung	809.369,50	980.000,00	
Leistungen Abfallentsorgung	50.157,18	44.000,00	
Behälterservice	17.706,53	10.000,00	
Einnahmen zentrale Gebäudewirtschaft	138.039,62	118.000,00	
Einnahmen Betrieb Abwasserbeseitigung	110.813,50	110.000,00	
Einnahmen Betrieb Freizeitbad	12.153,96	7.000,00	
	1.138.240,29	**1.269.000,00**	01
2. Sonstige betriebliche Erträge			
Mieterträge	7.128,00	8.300,00	02
Einnahmen Grünabfallbeseitigung	11.254,30	8.000,00	03
Einnahmen aus Haftpflichtschäden	2.391,03	5.000,00	04
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.660,54	0,00	05
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	978,61	0,00	06
Sonstige Erträge	13.934,70	0,00	07
	40.347,18	**21.300,00**	
3. Materialaufwand			
a) für bezogene Waren			
Bewirtschaftungskosten	13.816,19	11.000,00	08
Energiekosten	8.091,42	8.600,00	
Betriebsstoffe	23.751,95	20.000,00	08
Schutzkleidung	2.699,26	3.000,00	
	48.358,82	**42.600,00**	
b) für bezogene Leistungen			
Unterhaltung Gebäude	21.012,88	35.000,00	
Unterhaltung Werkzeuge und Geräte	15.274,90	15.000,00	08
Unterhaltung Fahrzeuge	15.477,25	23.000,00	
KFZ-Haftpflicht	7.300,67	11.000,00	
Fremdkosten Grünabfallbeseitigung	22.508,64	13.000,00	03
	81.574,34	**97.000,00**	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	637.747,18		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: 104.454,17 €; im Vorjahr 98.397,25 €	181.486,81		
	819.233,99	**899.000,00**	09
5. Abschreibungen	**60.011,35**	**64.000,00**	

	Ist EURO	Ansatz EURO	Erl. Nr.
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Kostenanteil ADV	5.737,24	6.900,00	
Kosten Leasinggeschäfte	23.625,72	24.000,00	
Prüfungs- und Beratungskosten	13.000,00	13.000,00	
Geschäftsausgaben	7.485,30	10.800,00	
Einführungskosten SAP	0,00	5.000,00	10
Gebühren Girokonto	128,73	300,00	
Haftpflichtschäden	860,69	5.000,00	04
Verwaltungskostenbeiträge	69.440,46	82.760,00	
Verluste aus Anlagenabgängen	17.034,63	0,00	07
	137.312,77	**147.760,00**	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Zinsen von Stadt	0,00	500,00	
Zinserträge aus Geldanlagen	748,51	500,00	
	748,51	**1.000,00**	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Zinsen Fremddarlehen	26.376,44	28.000,00	
Zinsen an Stadt	0,00	500,00	
Kassenkreditzinsen	1.394,99	500,00	11
	27.771,43	**29.000,00**	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.073,28**	**11.940,00**	
10. Sonstige Steuern			
KFZ-Steuern	**1.322,74**	**0,00**	12
11. Jahresgewinn /-verlust	**3.750,54**	**11.940,00**	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Der Ansatz im Wirtschaftsplan 2003 entspricht in der Summe im Wesentlichen den Ansätzen in den verschiedenen Unterabschnitten des Haushaltsplanes 2003 bzw. in den Wirtschaftsplänen 2003 der Betriebe Abwasserbeseitigung und Freizeitbad, wobei die Leistungen im investiven Bereich für den allgemeinen Haushalt nur abgeschätzt werden können.

2. Für die Teilnutzung der Halle Neuenherweg durch die Feuerwehr erhält der Betrieb eine entsprechende Miete.

3. Einnahme- bzw. Ausgabeposition für die Abwicklung der Grünabfallbeseitigung. Aufgrund des Anstiegs der zu entsorgenden Mengen fielen Mehrausgaben an, die vom Werkleiter genehmigt wurden. Im Wirtschaftsplan 2004 wurde der Ansatz entsprechend angehoben.

4. Einnahme- bzw. Ausgabeposition zur Abwicklung eines im Berichtsjahr angefallenen Haftpflichtschadens.

5. Die für die Kosten der Jahresabschluss-Prüfung 2002 gebildete Rückstellung wurde nicht in voller Höhe benötigt.

6. Die Abschreibung für das kostenlos in das Vermögen übernommenen gebrauchten Fahrzeuges soll den Betrieb nicht belasten. Der über die Rücklagen passivierte Restbuchwert wird daher in den Folgejahren in Höhe der jährlichen Abschreibungsbeträge aufgelöst. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz – Anlagevermögen – verwiesen.

7. Aus dem Verkauf von Anlagegütern konnte der Betrieb Verkaufserlöse in Höhe von rd. 12,8 T€ erzielen; die noch verzeichneten Restbuchwerte belasten über die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen den Betrieb. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz – Anlagevermögen – verwiesen. Darüber hinaus erhielt der Betrieb einen Zuschuss vom Kreissozialamt für die Ausstattung eines Schwerbehinderten-Arbeitsplatzes.

8. Mehrausgaben genehmigt durch den Werkleiter.

9. An Personalkosten für das Festpersonal des Betriebes konnten gegenüber dem Ansatz um rd. 80 T€ eingespart werden. Als Gründe dafür sind die Personalabgänge zu Beginn der Jahres, welche erst im späteren Jahresverlauf wieder aufgestockt wurden und der Ausfall durch mehrere Dauerkranke zu nennen. Die Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12. blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

10. Kosten für die neue Software fielen im Berichtsjahr noch nicht an.

11. Die über die Zinsen für Fremddarlehen des Betriebes hinausgehenden Zinserträge und –aufwendungen sind abhängig von der Finanzlage des Betriebes.

12. Die an das Finanzamt zu zahlenden KFZ-Steuern werden bei Konto 6050 – Unterhaltung Fahrzeuge - veranschlagt, aber in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den „Sonstigen Steuern“ ausgewiesen.

V. Angaben zum Jahresgewinn

Mit dem Jahresgewinn 2003 konnte die 4%ige Eigenkapitalverzinsung für 2003 in Höhe von 11.200,00 € nicht erwirtschaftet werden. Zur Abführung an den allgemeinen Haushalt ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 7.449,46 € erforderlich.

Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2003 noch einen Bestand in Höhe von 37.233,36 € auf (s. Passivposten II.1 der Bilanz), der sich nach der vorgeschlagenen Entnahme auf 29.783,90 € verringern wird.

Nach der Teilrückführung von Stammkapital an den allgemeinen Haushalt der Stadt in Höhe von 255 T€ werden künftig nur noch 25 T€ zu verzinsen sein.

Über die Verwendung des Jahresgewinns hat nach Vorberatung im Werksausschuss der Rat der Stadt zu entscheiden.

Vorschlag zur Verwendung des Jahresgewinns:

Jahresgewinn 2003	+ 3.750,54 €
Eigenkapitalverzinsung (Überweisung an allgemeinen Haushalt)	- 11.200,00 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	+ 7.449,46 €
	0,00 €
	=========

*) Die Teil-Rückführung des Stammkapitals erfolgte erst in der 2. Dezemberhälfte 2003.

Hückeswagen, den 20. Oktober 2004

Festgestellt:

Aufgestellt:
Im Auftrag

Dietmar Persian
Werkleiter

Christel Goeke
Verw.-Ang.

Kenntnis genommen:

Uwe Ufer
Bürgermeister

Bernd Müller
Stadtkämmerer

Bilanz des Betriebes Baubetriebshof Hückeswagen zum 31. Dezember 2003

AKTIVA

	31.12.2003 EURO	2002 T€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Betriebsbauten auf eigenen Grundstücken	560.976,67	571
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.479,47	5
3. Fahrzeuge	162.475,24	163
4. Geräte	101.198,68	67
	835.130,06	806
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.400,22	5
2. Forderungen an die Stadt	60.508,33	55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.880,00	2
II. Guthaben bei Kreditinstituten	22.773,19	52
	931.691,80	920

PASSIVA

		31.12.2003 EURO	2002 T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		25.000,00	280
II. Rücklagen			
1. Allgemeines Rücklagekapital		37.233,36	47
2. Zweckgebundene Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals		2.123,04	2
III. Gewinn / Verlust			
Gewinn des Vorjahres	*1.589,72*		
Abführung an den allgem. Haushalt	*-11.200,00*		
Ausgleich aus der allgemeinen Rücklage	*9.610,28*		
	0,00		
Jahresgewinn		3.750,54	2
B. Sonderposten aus Zuwendungen		2.935,83	0
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		51.000,00	40
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		440.777,42	451
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	*10.578,15*		
im Vorjahr:	*9.976,40*		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.418,52	6
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		330.236,84	88
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	*330.236,84*		
im Vorjahr:	*88.570,69*		
4. Sonstige Verbindlichkeiten		26.216,25	4
davon aus Steuern:	*4.463,58*		
im Vorjahr:	*4.080,13*		
		931.691,80	920

Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebes Baubetriebshof für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2003

		EURO	EURO	EURO	2002 T€
01.	**Umsatzerlöse**		1.138.240,29		1.158
02.	**Sonstige betriebliche Erträge**		40.347,18	1.178.587,47	33
03.	**Materialaufwand**				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.358,82			46
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.574,34	129.933,16		78
04.	**Personalaufwand**				
	a) Löhne und Gehälter	637.747,18			670
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 104.454,17 €; im Vorjahr 98.397,25 €)	181.486,81	819.233,99		180
05.	**Abschreibungen auf Sachanlagen**		60.011,35		58
06.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		137.312,77	1.146.491,27	129
07.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**			748,51	1
08.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**			27.771,43	28
09.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**			5.073,28	3
10.	**Sonstige Steuern**			1.322,74	1
11.	**Jahresgewinn**			**3.750,54**	**2**

A N L A G E N N A C H W E I S

B E T R I E B B A U B E T R I E B S H O F	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		RBW
	Anfangsstand	Zugang	Ab-gang	Umbu-chung	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Ab-gang	Endstand	31.12.2003	31.12.2002	%
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
SACHANLAGEN												
1. Betriebsbauten auf eigenen Grundstücken	628.145,17	0,00	0,00	0,00	628.145,17	57.519,91	9.648,59	0,00	67.168,50	560.976,67	570.625,26	89,3
2. Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	25.990,12	7.247,13	-754,58	0,00	32.482,67	20.601,70	1.577,56	-176,06	22.003,20	10.479,47	5.388,42	32,3
3. Fahrzeuge	363.521,93	47.340,91	-23.263,78	0,00	387.599,06	200.765,93	34.361,32	-10.003,43	225.123,82	162.475,24	162.756,00	41,9
4. Geräte	335.996,49	51.685,64	-61.932,94	0,00	325.749,19	268.863,81	14.423,88	-58.737,18	224.550,51	101.198,68	67.132,68	31,1
Sachanlagen:	1.353.653,71	106.273,68	-85.951,30	0,00	1.373.976,09	547.751,35	60.011,35	-68.916,67	538.846,03	835.130,06	805.902,36	60,8
Anlagevermögen	**1.353.653,71**	**106.273,68**	**-85.951,30**	**0,00**	**1.373.976,09**	**547.751,35**	**60.011,35**	**-68.916,67**	**538.846,03**	**835.130,06**	**805.902,36**	

Darlehensübersicht im Wirtschaftsjahr 2003 (01.01. - 31.12.2003)
des Betriebes Baubetriebshof Hückeswagen

Darlehensgeber (Konto-Nr.)	**Darl.-Nr.:**	**Ursprungs-betrag** EURO	**Stand 01.01.2003** EURO	**Zugang** EURO	**Tilgung** EURO	**Stand 31.12.2003** EURO	**Zins** %	**Zinsen 2003** EURO
DG-HYP Deutsche Genossenschaft-Hypotheken-bank, Hamburg (2916)	47-879367-07-7	460.162,69	450.753,82	0,00	9.976,40	440.777,42	5,90	26.376,44
Summe:		**460.162,69**	**450.753,82**	**0,00**	**9.976,40**	**440.777,42**		**26.376,44**